

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 7.9.2021

Anwesend: U. Breitbach, M. Dreßelt, M. Gül, J. Scheller, E. Schuster, J. Schwenzel,
G. Sperr, S. Torka;
entschuldigt: R. Landmesser, M. Raasch, U. Stockmar.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung:
Aktivitäten für eine Durchfahrtbeschränkung der Lehrter Straße, Wer stellt das Thema beim Kiezspaziergang mit Baustadtrat Gothe vor?
Lärm durch Hockey-Anlage und Netto-Parkplatz-Bebauung und weitere Themen
Ausstellung „Zeitreise“ und Begleitveranstaltungen
- 3) Aktuelles aus Moabit
Bericht zum ULAP-Quartier: Planungswerkstatt und frühzeitige Bürgerbeteiligung
Neubauvorhaben in der näheren Umgebung und weitere Themen
- 4) Verschiedenes und Termine
- 5) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das August-Protokoll wird verabschiedet, nach Verlesen eines im Entwurf noch fehlenden Absatzes zum Obdachlosencamp aus einer Information des Kleingartenvereins (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Aktivitäten für eine Durchfahrtbeschränkung der Lehrter Straße

Beim Augusttreffen wurde der Aktionsvorschlag gemacht, Geschwindigkeiten der Autos zu messen und mit menschlicher Animation, die zu schnell gefahrenen Tempi anzuzeigen. Dazu könnte das Geschwindigkeitsmessgerät von R. Landmesser, der den Vorschlag gemacht hatte, genutzt werden. Bisher konnte es noch nicht ausprobiert werden, da er wegen Dachgeschossausbau über seiner Wohnung und Wassereinbrüchen zurzeit viel regeln muss.

M. Dreßelt meldet sich, um gemeinsam das Gerät auszuprobieren. Der Kontakt wird vermittelt. Sie wird auch neues Mitglied der AG Verkehr Lehrter Straße.

Nachtrag: Die Probe hat stattgefunden. Es ist nicht ganz einfach die Autos anzupeilen.

J. Schwenzel berichtet von einem Gespräch mit Bürgermeister von Dassel am B-Laden-Stand beim PerlenKiezfest über die Absicht des Bezirks weitere „**Dialog-Displays**“ (langsam oder danke) aufzustellen, evtl. auch in der Lehrter Straße. Es seien zwei bestellt, es gäbe aber Lieferschwierigkeiten.

M. Dreßelt macht den Vorschlag proaktiv vorzugehen und schon mal **selbst einen neuen Zebrastreifen** auf die Straße zu malen. Zu solchen Aktionen wird von bereits gemachten Erfahrungen berichtet vor vielen Jahren aus der Lehrter Straße und auch kürzlich aus Pankow: die Zebrastreifen wurden sehr schnell wieder entfernt, in der Lehrter schon bevor es morgens überhaupt hell wurde.

Wer stellt das Thema beim Kiezspaziergang mit Baustadtrat Gothe vor?

Am 9.9. findet der Kiezspaziergang „Moabit-Ost im Wandel“ mit Bezirksstadtrat Gothe statt, Treffpunkt 14:45 Uhr Eingang Fritz-Schloss-Park Turm-/Rathenower Straße, mit Stationen beim Moabiter Kinderhof, Poststadion Sportgeräte, Mittenmangplatz (zum Verkehr Lehrter Straße), Abschluss auf dem Klara-Franke-Platz.

Wir beschließen, dass verschiedene Personen zum Thema Durchfahrtbeschränkung in der Lehrter Straße sprechen sollen. Eine Zusammenfassung wird J. Scheller vortragen mit Ergänzungen von S. Torka, J. Schwenzel und weiteren Mitgliedern der AG Verkehr Lehrter.

Hauptzielrichtung: der Quartiersplatz als ein Zukunftsort orientiert an Bedürfnissen von Menschen, Sicherheit für Kinder. Zurzeit gibt es keine vernünftige Querungsmöglichkeit für Fußgänger*innen vom Platz zum Poststadioneingang. Die Idee der Durchfahrtsperre richtet sich gegen den starken Durchgangsverkehr, das Problem sind nicht immer hohe Geschwindigkeiten. Obwohl Stadtrat Gothe nicht für Verkehr zuständig ist, hat er die Veranstaltungen zu den Kiezblocks organisiert, sodass es sinnvoll ist unsere Ideen in diesem Rahmen vorzubringen. Die bisher angedachte Aufpflasterung soll(te) aus Fördermitteln der Stadtentwicklung gebaut werden.

M. Gül spricht sich dafür aus nicht platt gegen Autos zu argumentieren.

J. Scheller ergänzt, dass die Lehrter Straße in einer Unfallfolgekostenstatistik etwas über dem Durchschnitt liege (Info von S. Lehmkühler):

http://umap.openstreetmap.fr/de/map/unfallkostendichtekarte-radkfz-2018-2019_582019#15/52.5256/13.3764

Veröffentlichung der Verkehrszählung von Ende 2019

J. Scheller wollte die Vorlage von M. Mieth überarbeiten, hat diese aber nicht erhalten, weil sein Mailpostfach voll war. Die Vorlage wird erneut weitergeleitet.

Zwei der drei beschlossenen Briefe aus der Augustsitzung

müssen noch geschrieben werden. 1. zur Fahrradampel Knoten Lehrter / Perleberger Straße, 2. zum Kopfsteinpflaster unter dem Asphalt Lehrter Straße 5b-d.

Lärm durch Hockey-Anlage und Netto-Parkplatz-Bebauung als Schallschutz

M. Gül bringt erneut die Lärmentwicklung durch Veranstaltungen auf der Hockey-Anlage zur Sprache. Kürzlich fand ein internationales Turnier von Frauenmannschaften statt, das 3 Tage am Wochenende andauerte. Doch auch sonst ist oft sonntags von 8 bis 22 Uhr Lärm. Er bringt erneut eine mögliche Schallschutzmauer ins Gespräch.

Eigentlich hätte der Bau auf dem Netto-Parkplatz, der auch dem Schallschutz dienen würde, bereits im vergangenen Jahr starten sollen. Der bei der Augustsitzung beschlossene Brief des Betroffenenrats an Architekt Hans Düttmann mit der Bitte um Informationen zum Baubeginn, war zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht beantwortet.

Nachtrag: Mittlerweile erklärte dieser auf die Nachfrage, dass die Baugenehmigung für den Bau auf dem Netto-Parkplatz schon seit einem Jahr vorliege und die Bauherren „derzeit auf der Suche nach künftigen Mietern sind, was sich in Coronafolgezeiten sicher noch hinziehen könne. Sie hoffen aber, dass es spätestens in der zweiten Hälfte 2022 losgehen kann.“

Den Anwesenden stellt sich die Frage, welche Daten dem Monitoring über Sportlärm, nach dem angeblich keine Lärmschutzwand notwendig geworden sei, zugrunde liegen. Der Betroffenenrat wird beauftragt einen **Brief mit der Bitte um transparente Daten zum Sportlärm-Monitoring** an die Abt. Stadtentwicklung und Sport zu schicken.

Anlieferung Mittenmang-Platz – Edeka

Es scheint bisher keine Annäherung im Konflikt zwischen der Groth Gruppe und dem Bezirksamt bezüglich der Anlieferung zu geben. M. Dreßelt macht den Vorschlag, dass diese Fläche von Start-Ups genutzt werden könnte. Das müsste allerdings an die Adresse der Groth Gruppe kommuniziert werden.

Ausstellung „Zeitreise“ und Begleitveranstaltungen

J. Schwenzel weist auf die Ausstellungseröffnung mit Fotos von Stefan Koppelkamm aus den 1990er Jahren am 10.9. hin, sowie die Sonderöffnungszeiten 11.+12.9. und Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung (22.9. Spaziergang Geschichte(n) Lehrter Straße, 29.9.

Erzählcafé mit Ingrid Thorius, der Tochter von Klara Franke).

Verteilung der Einladungskarte und Flyer generationsübergreifende Nachbarschaftsaktivitäten. Weitere Erzählcafés auch mit Abendterminen sind geplant.

TOP 3) Aktuelles aus Moabit

Zur Vorstellung der verschiedenen Bauplanungen in der Umgebung werden Bilder, Visualisierungen und Pläne mit Hilfe eines Beamerers gezeigt (hier über die Links zu finden).

Bericht zum ULAP-Quartier: Planungswerkstatt und frühzeitige Bürgerbeteiligung (vgl. Aug.-Prot. Top 2, S. 4) Die Ideen der fünf Architektenteams aus der ersten Planungswerkstatt vom 21.7. wurden weiterentwickelt und bei der zweiten Bürgerveranstaltung am 22.8. vorgestellt und von den Anwesenden unter verschiedenen Kriterien bewertet. Sie sind hier zu finden: <https://mein.berlin.de/projekte/ulap-quartier/?initialSlide=5> , Achtung: zum nächsten Team mit „nächstes Kapitel“ weiterklicken. Auf dieser Beteiligungswebseite des Landes Berlin konnten die Entwürfe ebenfalls bewertet und kommentiert werden.

Anhand ausgewählter Bilder und Pläne berichtete J. Schwenzel erneut über die engen Vorgaben der Nutzungen und die hohe Dichte (ausgeführt schon im Aug.-Prot.) und teilte mit, dass der Pflichtanteil an Kitaplätzen nun enthalten ist, aber weiterhin Wünsche aus der Nachbarschaft für öffentliche Nutzungen gesammelt werden. Die zweite Veranstaltung war etwas besser besucht.

Aus den fünf Entwürfen wurden durch ein Gutachtergremium am 29.8. unter Beteiligung von Bürgervertreter*innen drei Entwürfe ausgewählt, die hier zu finden sind:

<https://mein.berlin.de/projekte/ulap-quartier/?initialSlide=8> .

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass bei den meisten Entwürfen Rücksicht auf vorhandenes Grün genommen wurde. Die Idee der Schließung der nördlichen Fahrbahn von Alt-Moabit zwischen Bahnviadukt und Invalidenstraße und Einbeziehung in einen Grünzug wurde mehrmals eingebracht. Die Hochhäuser sind unterschiedlich verteilt, wobei bei den meisten Entwürfen die Höhe Richtung Hauptbahnhof zunimmt. Ein Entwurf geht mit seinen Vorschlägen über den Geltungsbereich hinaus und schlägt eine Überbauung der Straßenbahnhaltestelle (nicht barrierefrei) vor als Übergang zum ULAP-Park und auch ein höheres Gebäude.

Anschließend fand eine weitere Online-Beteiligungsrunde statt sowie parallel die frühzeitige Bürgerbeteiligung für den Bebauungsplan 1-110 (30.8.-13.9.).

Leider sind die im Nachtrag zum MoabitOnline-Artikel verlinkten Materialien (Plakat, Beschreibung der Ausgangssituation sowie Beschreibungen und Plänen der drei ausgewählten Entwürfe) nicht mehr online: <https://moabitonline.de/36636#Nachtrag20210831> .

Sie decken sich jedoch mit dem bei mein.berlin.de veröffentlichten Material:

<https://mein.berlin.de/projekte/ulap-quartier/?initialSlide=9> . Unter „über das Projekt“ finden sich die Ausgangsüberlegungen und unter „Ergebnis“ können Dokumentationen der Beteiligungsverfahren vom 7.+8.5. und vom 21.6. heruntergeladen werden:

https://meinberlin-media.liqd.net/uploads/AG.URBAN%20Moderation/2021/06/15/ulap_id_booklet_080621_kurz_Aw2gYmB.pdf

<https://meinberlin-media.liqd.net/uploads/AG.URBAN%20Moderation/2021/08/12/ulap-pws1-ausw-210812.pdf>

J. Schwenzel lädt Interessierte zur nächsten Bürgerveranstaltung am 14.9. von 17-21 Uhr in die Design Offices, Alexanderufer 2 ein. Das Gutachtergremium wird am 15.9. erneut beraten. Die Abschlusspräsentation findet am 6.12. um 18 Uhr statt.

CA Immo Hochhaus am Nordhafen „Upbeat“

Bereits 2018 ging der Entwurf von Kleihues + Kleihues als Sieger aus dem Wettbewerb hervor (Visualisierungen hier: <https://moabitonline.de/31915>). Der Bauplatz liegt am nördlichsten Ende der Europacity, Kreuzung Perleberger Brücke mit Heidestraße. Im Frühjahr wurde berichtet, dass die Deutsche Kreditbank (DKB) für 15 Jahre das Gebäude mieten wird und der Baubeginn für Mitte 2021, Fertigstellung Ende 2025 angekündigt, 34.000 m² BGF

(Bruttogeschossfläche), Höhe 69 Meter. Aktuell wurden Bauzäune aufgestellt mit den entsprechenden Bildern. Jetzt heißt es DKB Campus.

Projekt Friedrich-Krause-Ufer 38

auf dem Gelände mit Flachbauten hinter den ehem. Eisenbahnerwohnblock, Aldi und anderes Gewerbe. Es soll ein Gewerbe- und Bürohaus entstehen, mit Betriebskita, 50.000 m² BGF Entwurf von Nöfer Architekten, Bauherr M-Port Optima Office Center GmbH, Fertigstellung für 2023 geplant. Hier sind drei Visualisierungen zu finden: <https://www.ikr-kuschel.de/projekte-detail/friedrich-krause-ufer.html>

Ersatzbau für Bundespräsidialamt und Schloss Bellevue während Sanierung

An der Ecke Alt-Moabit 145 / Elisabeth-Abegg-Straße soll ein Büroneubau auf dem grünen Grundstück errichtet werden als Blockrandschließung, Sonderbau für die Regierung und temporär für den Bund genutzt. Das ist im B-Plan II-200g als Baugelände vorgesehen. Baubeginn voraussichtlich 2023, Fertigstellung 2024/25, eine Visualisierung gibt es noch nicht, auch noch keine Planung, nur ein Foto mit eingezeichnetem rechteckigen Kasten: <https://www.br.bund.de/BBR/DE/Bauprojekte/Berlin/Politik/neubau-buerorgebaeude-fuer-bundesbehoerden.html> und ein kritischer Artikel im Berliner Kurier: <https://www.berliner-kurier.de/berlin/ist-das-teure-ausweichquartier-fuer-den-bundespraesidenten-ueberfluessig-li.183981>

S-Bahnhof Perleberger Brücke

Auf Nachfrage erklärt S. Torcka, dass das Land Berlin den S-Bhf. im Frühjahr 2021 endlich bei der Deutschen Bahn bestellt hat. J. Schwenzel berichtet von einer Begehung des Geländes und der schwierigen Situation. Am Westzweig soll der Bahnsteig zwischen den Gleisen an einem Brückenpfeiler errichtet werden, am Ostzweig sollen Seitenbahnsteige neben der Spannbetonbrücke entstehen mit Zugängen zur Perleberger Straße über die anschließende Stabbohlenbrücke. Der Bau ist für 2026 geplant.
https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Berlin_Perleberger_Br%C3%BCcke

Abrisspläne Tegeler Straße des Bayer-Konzerns

S. Torcka berichtet über die Abrisspläne für drei Wohnhäuser, die z. T. schon leer stehen. Es sind nur noch ca. 8 Wohnungen bewohnt. Zu vermuten ist aber, dass auch die weiteren fünf noch voll bewohnten Wohnhäuser Tegeler / Ecke Fennstraße langfristig abgerissen werden sollen. Genauere Informationen im MoabitOnline-Artikel: <https://moabitonline.de/36730>. Planungsrechtlich ist es schwierig, da die Wohnhäuser in einem sog. „beschränkten Arbeitsgebiet“ nach Baunutzungsplan von 1961 liegen, in dem Wohnen nicht zulässig ist. 2009 wurde ein B-Plan für Gewerbegebiet aufgestellt, der jedoch bis jetzt noch nicht weiterbearbeitet wurde. Dem Stadtplanungsamt liegen auch noch keine neuen Pläne von Bayer vor, wurde mitgeteilt. Es gibt eine Mieterinitiative, die sich wehren will und am 14.9. eine Demo plant.

Calvinstraße 21

Das Haus ist jetzt leer. Die letzte Mietpartei hat eine Abfindung akzeptiert, nachdem sie in der Nähe eine neue Wohnung gefunden hat. Damit sind 13 Jahre Kampf beendet nach 19 gewonnenen Prozessen.

Bei der Einführung des Milieuschutzgebietes Thomasiusstraße waren noch vier Wohnungen bewohnt. Diese unterliegen dem Milieuschutzrecht. Einige der geplanten und erst in 2020 beantragten Baumaßnahmen (z.B. Fußbodenheizung, Fahrstuhlerweiterung) wurden nicht genehmigt, dagegen läuft ein Widerspruchsverfahren. Da der Eigentümer dennoch weitergebaut hat, wurde im Mai 2021 die Einstellung dieser Baumaßnahmen erlassen und ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Diese vier Wohnungen unterliegen laut Zuständigem für den Milieuschutz dauerhaft den Milieuschutzbestimmungen, die Luxus-sanierungen verhindern sollen. Es wird sich herausstellen, ob das Bezirksamt das auch

wirklich durchsetzen kann. Zu den jahrelangen Kämpfen berichtet dieser MoabitOnline-Artikel: <https://moabitonline.de/14047>

TOP 4) Verschiedenes und Termine

J. Scheller berichtet über den **Kiezigipfel** von Changing Cities und KIEZconnect am 10.8. vor dem Roten Rathaus, an dem über 400 Teilnehmer*innen und 50 Initiativen teilnahmen. Er berichtet von interessanten Diskussionen in den über 20 Workshops:

<https://changing-cities.org/heute-stadt-morgen-der-erste-berliner-kiezigipfel/>

<https://changing-cities.org/wenn-kieze-gipfeln/>

Die dort aufgestellten Forderungen:

1. Mindestens zwei Kiezblocks werden pro Jahr und Bezirk umgesetzt.
2. Zwei neue Stellen werden in der Bezirksverwaltung pro Bezirk für Kiezblocks (zusätzlich zu Rad- und Fußverkehrsplaner*innen) geschaffen.
3. Ein Kiezblocks-Leitfaden wird erstellt.
4. Kiezblocks sind Zielbild für nachhaltige Stadtentwicklung in ganz Berlin.

Des Weiteren ruft er zur Beteiligung bei der **Müllaktion** am 17.9. des Vereins Lita pika (**nicht gefunden, Schreibweise ??**) auf, die Müllsammeln mit Party verbinden. Müll kann unkompliziert beim Ordnungsamt gemeldet werden:

<https://ordnungsamt.berlin.de/frontend/meldungNeu/was> .

G. Sperr berichtet über das **Klimacamp der hungerstreikenden** jungen Leute im Regierungsviertel. *Nachtrag*: <http://hungerstreik2021.de/>

<https://www.tagesschau.de/inland/hungerstreik-klima-101.html> (20.9.)

<https://www.heise.de/tp/features/Warum-fast-alle-Beteiligten-den-Klima-Hungerstreik-beenden-6199067.html> (22.9.)

Heute (30.9.) wurde der Hungerstreik beendet, nachdem Olaf Scholz einem öffentlichen Gespräch zugestimmt hatte:

https://www.focus.de/politik/deutschland/27-tage-ohne-nahrung-klimaaktivist-nach-hungerstreik-auf-intensivstation-mein-herz-schlaegt-nur-sehr-langsam_id_24292360.html .

Ökologischer Spaziergang auf dem Döberitzer Grünzug am 19.9. 14-16 Uhr

Die Termine des BRL im Tribünengebäude sind bis März 2022 bestätigt.

TOP 5) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Nächste Sitzung am 5.10.21, 19 Uhr im Tribünengebäude Poststadion, mögliche Themen:

- Antworten auf die Briefe,
- Bericht über den Test des Geschwindigkeitsmessgeräts (M. Dreßelt, R. Landmesser),
- Bericht von der Beteiligung ULAP-Quartier am 14.9. (J. Schwenzel),
- Bericht Kundgebung gegen Abriss Tegeler Str. vom 14.9. und Einwohner*innenanfrage dazu in der BVV vom 16.9. (S. Torcka)
- Bericht Begehung Döberitzer Grünzug am 19.9 (Schwenzel, Torcka)